Heute
klar und kälter,
mäßige Westwinde.

Der Deutsche Correspondent.

THE GERMAN CORRESPONDENT
BALTIMORE, MD.
APRIL 19, 1912
$7.50 PER ANNUM.

72. Jahrgang. Baltimore, Md., Freitag, den 19. April 1912. Nr. 110.

Entaw Savings Bank of Baltimore,
(Incorporirt 1847.)
Südwest-Ecke der Entaw- und Fayette-Str.
Baltimore, 28. März 1912.
Die regelmäßigen jährlichen Zinsen zur Rate von **drei und ein halb (3½) Prozent,** fällig am **1. April 1912,** werden an diesem Tage einem jedem Conto gutgeschrieben und sind am und nach dem dritten Montag im April (15.) zur Eintragung in die Bücher der Depositoren bereit. Wenn nicht zurückgezogen, sind dieselben vom 1. April an zu Zinsen berechtigt.
Staats- und Stadtsteuern werden von der Bank bezahlt.
William M. Hayden, Präsident.
(März28—30,April—6,8—13,15—20,22—27,29)

The Savings Bank of Baltimore.
25. März 1912.
Die jährlichen Zinsen von **drei und einem halben Prozent,** fällig am 1. April 1912, werden an jenem Datum einem jeden Conto gutgeschrieben und sind am und nach **Montag, den 22. April 1912,** für die Eintragung in die Bücher der Depositoren bereit.
Die Stadt- und Staatssteuern werden von der Bank bezahlt.
William H. Confiling, Präsident.
(März29—30,April1—6,8—13,15—20,22, 23,24,25)

The Baltimore Trust Company
25 Ost-Baltimore-Straße.
Check-Conti tragen 3 Prozent Zinsen.
(Jan6—)

Sichere Hypothek-Obligationen
von $100.00 an.
Bringen Zinsen von 4% bis 6%.
Riggs & McLane,
Sekuritäten-Makler.
123 Ost-Fayette-Straße.
(Juni10—)

National Exchange Bank
Hopkins-Place und German-Straße.
Kapital $1,000,000
Ueberschuß und Profite 600,000
Ihr Conto wird gewürdigt werden.
Sicherheitskästen zu vermiethen.
Walds Newcomer, Präsident.
A. B. Lansdale, Kassirer.
Clinton G. Morgan, Hülfs-Kassirer.
(Juni15,13)

Deutsche Sparbank von Baltimore.
Südwest-Ecke
Baltimore- und Entaw-Straße.
Offen täglich von 9 bis 3 Uhr.
Donnerstag Abend von 6 bis 8 Uhr.
Die Gelder werden nur in soliden Aktien und Obligationen und ausgewählten Hypotheken angelegt.
Chas. Spilman, Präsident.
Direktoren:
Chas. Spilman, Henry Hertel,
H. Lieberknecht, William Spilman,
John Mehling, John Lange,
J. Henry Schüler, Harry F. Lindemann,
Robert Lange, George H. Hubbt,
Henry D. Treyer, George W. Heimneier.
Wm. Spilman, Schatzmeister.

Kummer & Becker,
Deutsches Bank- und Wechselgeschäft,
Mitglieder der Aktienbörse.
26 South-Straße,
„National Bank of Commerce"-Gebäude.
Ein- und Verkauf von Aktien und Obligationen. Wechsel und Credit-Briefe auf alle hauptsächlichen Städte Europa's. An- und Verkauf fremder Geldsorten, sowie Ausfertigung von Vollmachten, Schiffskarten von und nach Deutschland. (April27—)

Man sehe nach dem Schild am Eingang.
FITZGERALD'S DENTAL PARLORS
Ecke Lexington-Str. u. Park-Ave.
Eingang an der Park-Avenue, gegenüber Putts.
Ehemals an Charles-, Lexington- und Liberty-Straße.
Schmerzloses Zahnausziehen ..... 25c.
Voller garantirter Gebiß $5
Füllen ..... 50c.
Kronen und Brücken ..... $3 bis $5
Stunden: 8 Uhr Morgens bis 6 Abends.
Sonntag 10 Uhr Morgens bis 1 Nachm.
Bedingungen nach Belieben.
Zweig: Neue Dental Parlors.
3. und Bank-Straße, Highlandtown.
(Juli2,13b)

Alle, die an Catarrh,
Kopfschmerzen, übelriechendem Athem, Taubheit, Ohrenbrausen, Ohrlauf, Polypen, chronischem Husten oder Athemnoth leiden, sollten sich rückhaltlos besprechen mit Dr. Hartley, von 12 bis 8 Abends in Nr. 1204, West-Fayette-Str. Wenn arm, keine Gebühren. (Sept16—h)

Baltimore und Ohio nach Washington, $1.25 die Hin- und Herfahrt, jeden Samstag und Sonntag, gut für die Rückfahrt von Washington bis 9 Uhr Vormittags-Zug Montag, einschließlich. Billete gültig für alle regulären Züge.
(April5—6,11—2,18—9,25—6)

Die demokratische Harmon-Liga von Maryland.

An die demokratischen Stimmgeber Maryland's:

Die demokratische Harmon Liga schlägt den demokratischen Stimmgebern von Maryland Judson Harmon, jetzt Gouverneur von Ohio, als den Candidaten für Präsident der Vereinigten Staaten vor, für den man in der Präsidenten-Primärwahl am 6. Mai stimmen sollte. Seine Auswahl ist die weiseste, da wir glauben, daß er erwählt werden und jenes Amt erfolgreich erfüllen würde.

Wir citiren einige Punkte aus seinem Record:

1. Er wurde mit einer Majorität von 19,000 als Gouverneur von Ohio, einem republikanischem Staate während einer Präsidenten-Wahl erkoren, bei der Präsident Taft eine Mehrheit von 60,000 Stimmen erhielt.

2. Er wurde in 1910 als Gouverneur wieder erwählt, der einzige auf solche Weise wiedererwählte Demokrat und zwar mit einer Majorität von über 100,000.

3. Sein Record als Gouverneur ist eine Geschichte von administrativem Genie und ökonomischer Reform, der, wenn überhaupt, nur hinter dem von Samuel J. Tilden von New-York zurücksteht. Er hat ein Steuer-Reform-System eingeführt, das die Steuern auf jedes Heim in Ohio von zwanzig bis fünfundzwanzig Prozent verminderte und die von den öffentlichen Betrieben und großen Corporationen beigesteuerten Beiträge um $7,000,000 erhöhte, aber doch so weise und auf so gesunder Basis, um die Geschäfts-Interessen des Staates nicht zu schädigen.

4. Er schlug vor und brachte ein constitutionelles Amendement zur Annahme, demgemäß keine Person in Ohio um mehr als ein Prozent besteuert werden kann.

5. Er veranlaßte einen demokratischen Caukus, ein Gesetz für die direkte Wahl der Bundes-Senatoren gutzuheißen und anzunehmen.

6. Er erreichte die Ernennung einer Commission, welche die Arbeitsgeber-Haftpflicht-Bill entwarf, die vom Obergericht von Ohio als rechtskräftig anerkannt wurde, und als die Legislatur keine Verwilligung für die Unkosten jener Commission machte, streckte er das Geld aus eigener Tasche vor.

7. In der kurzen Zeit von acht Monaten verminderte er die Ausgaben der öffentlichen Staats-Institute um $250,000.

8. Als er mit Charles C. Hudson als Anwalt für die Untersuchung der Rabatte der Santa Fe Eisenbahn ernannt wurde, befürwortete er die Bestrafung der Beamten jener Bahn, und als Präsident Roosevelt sich weigerte, Paul Morton gerichtlich belangen zu lassen, legte er sein Amt nieder, indem er die bemerkenswerthen Worte gebrachte: „Schuld ist persönlich."

9. Als General-Bundesanwalt unter Cleveland erfüllte er die Pflichten dieses Amtes, wie dies selten zuvor der Fall war.

10. Er ist allezeit ein gesinnungstreuer Demokrat gewesen, der an die Regierung durch das Volk glaubt und dessen Hülfe er bei der Durchführung seiner Reformen in Anspruch nahm, der aber die Constitution und die Regierungform in Achtung hielt, unter der wir zur größten Nation der Erde geworden sind.

——Beamte——

Präsident.
George C. Morrison.

Vice-Präsident.
J. Hough Cottman, J. Southgate Lemmon,
Edwin J. Farber, Douglas H. Thomas,
Archibald H. Taylor.

Schatzmeister.
Charles T. Crane.

Sekretär.
William A. Boykin.

Hülfs-Sekretär.
W. Graham Bowdoin, jun.

——Comite——

Douglas H. Thomas	Chas. W. Field
Ex-Richter Martin Lehmayer	John Ryan, jun.
Norman James	J. H. Sothoron Compton
Wm. O'Brien, jun.	Chas. F. Evans
Wm. Shepard Bryan, jun.	Dr. Frank J. Powers
Major Washington Bowie, jun.	Wm. C. Page
Moses N. Frank	John M. Dennis
A. A. Brager	Wm. H. Wight
Geo. Blakiston	Bernard Wiesenfeld
Simon H. Stein	Judah Lehman
Isaac Frank	Geo. C. Morrison
Archibald H. Taylor	J. Hough Cottman
J. Southgate Lemmon	Charles T. Crane
Col. Wm. A. Boykin	Henry J. Bowdoin
DeCourcy W. Thom	Charles Morton Stewart
Frank A. Bonsal	Wm. Graham Bowdoin, jun.
Carroll Vanneß	Louis S. Zimmerman
R. E. Lee Marshall	Robert Ramsay
John Redwood	Randolph Barton, sen.
Jesse Slingluff	H. S. Dunn
W. Irvine Croß	Edwin J. Farber
Col. John Keating	Thos. A. Murray
Chas. E. McLane	Columbus O'D. Lee
Frank H. Callaway	Chas. W. Hurst

Das Comite ist berechtigt, seine Anzahl zu vergrößern, und wir ersuchen alle Bürger dieses Staates in Sympathie mit dieser Bewegung ihre Namen einzusenden an den Sekretär William A. Boykin, 212 Ost-Lombard-Straße, oder an die demokratische „Harmon League," Equitable Building, Baltimore, Md. (April19b)

Versuchen Sie dieses Experiment:
SECURITY CEMENT AND LIME CO. BERKELEY PRODUCTS BERKELEY, W.VA.
Thun Sie einen Theelöffel voll Erde in ein halbes Glas Wasser und fügen Sie einen Theelöffel voll verdünntes Ammoniakwasser hinzu. Wenn die Flüssigkeit stark braun oder schwarz wird, nachdem sie einige Stunden gestanden hat, so beweist es, daß die Erde Kalk gebraucht.
Berkeley gelöschter Kalk
ist der beste und ökonomischste für Ihr Land. Zu mechiartiger Feinheit gemahlen und vollkommen gleich, ist er leicht auszustreuen und reicht am weitesten. Infolge eines speziellen Löschprozesses wird er nicht durch die Luft oder anderweitig verdorben und halt sich auf unbestimmte Zeit hin. Er ist von außergewöhnlicher Reinheit und enthält absolut keine festen Bestandtheile oder Unreinigkeiten. Alles ist Kalk.
Fragen Sie Ihren Händler oder schreiben Sie uns wegen interessanten Informationen über Kalk und Cement.
Security Cement & Lime Company
(März7,6Mtwfb) 815 Equitable Building, Baltimore, Md.

Henry G. Von Heine
WOOD COAL COKE
Beide Telephone. 859 Columbia-Avenue.

Der schwere Bann endlich gelöst.

745 Ueberlebende der „Titanic"-Katastrophe zu Hause

Die Zahl der Umgekommenen ist 1595

„Carpathia" langte gestern Abend um 9 Uhr mit den Geretteten im New-Yorker Hafen an.

Capitän Smith und der Chef-Ingenieur begehen Selbstmord.

Bei dem schrecklichen Kampfe um die Rettungsboote werden mehrere Leute erschossen.

„Carpathia" langt in New-York an und bringt Einzelheiten über die Schrecknisse der Nacht, als das Riesenschiff auf der Mitte des Ozeans mit Hunderten Menschen unterging. Wie die Rettung geschah. Gerettete Passagiere machen der Presse Mittheilungen über die Katastrophe. Die „White Star-Linie" verspricht für heute eine Erklärung über die Ursache des Unfalles.

New-York, 18. April. — Während ein leichter Regen herabrieselte, pflanzten sich heute Abend 250 Polizisten an dem Pier der Cunard-Linie an der West-14. Straße auf, um die Tausende und Abertausende von Menschen, die sich schon frühzeitig angesammelt hatten, um den Dampfer „Carpathia" mit seiner kostbaren Fracht von Geretteten von der „Titanic" zu erwarten. Seile, an denen sich in gewissen Entfernungen grüne Lichter befanden, waren in einer Länge von 75 Yards vor dem Pier ausgespannt, und Niemand, der keine spezielle Erlaubniß dafür hatte, durfte diese Grenze passiren. Ein kleines Hotel ganz in der Nähe war in ein Hauptquartier für Zeitungsleute und Preß-Associationen eingerichtet worden, und außerdem fanden hier solche Personen, welche Angehörige auf der „Carpathia" erwarteten, Unterkunft. Viele von diesen mußten sich später traurig enttäuscht sehen, denn die bis zuletzt genährte Hoffnung, daß sich trotz der vorherigen gegentheiligen Berichte eins oder das andere ihrer Lieben dennoch an Bord befände, ging nicht in Erfüllung. Kurz vor acht Uhr kam die Meldung, der Dampfer „Carpathia habe die Freiheits-Statue passirt. Die frühe Ankunft des Schiffes überraschte selbst die Zollbeamten, von welchen sich etwa 150 Mann unter dem Befehl des Generals Nelson P. Henry befanden. Fünfhundert Verwandte und Freunde der ankommenden Geretteten hatten in den Nebengebäuden des Piers Platz gefunden. Ein Comite von der New-Yorker Aktienbörse hatte sich mit $20,000 in baarem Gelde eingefunden, um solche Passagiere, die bedürftig waren, sofort zu unterstützen. Diese Summe war durch eine öffentliche Subscription aufgebracht worden. Verschiedene Krankenwärterinnen der „Rothen Kreuz-Gesellschaft," sowie ein Dutzend Aerzte trafen am Pier ein, und zwei Ambulanzen vom „St. Vincent-Hospital" standen vor den Ausgängen bereit. Ein Spezialzug der „Pennsylvania Eisenbahn" stand wartend in der Station an der 34. Straße, und eine große Anzahl von Taxicabs waren da, um Ueberlebende der Katastrophe nach Philadelphia zu ihren Freunden zu bringen. Für Hrn. Ismay, den Präsidenten der „White Star Linie," wurde ein Apartment im „Ritz Carlton Hotel" belegt.

Pierpont Morgan, jun., am Pier.

In der Riesenmenge größtentheils weinender Personen tauchte kurz vor dem Anlegen der „Carpathia" die Gestalt J. Pierpont Morgan, jun.'s, auf. In einem Spezialzuge der „Pennsylvania Eisenbahn" waren Repräsentanten der Widener u. Thayer Familien von Philadelphia eingetroffen.

Eine große Anzahl von barmherzigen Schwestern aus den verschiedenen Hospitälern trafen in Ambulanzen ein. Desgleichen war eine Einwanderungs-Commission gegenwärtig, um die Landung der überlebenden Zwischendeckler vorzunehmen.

Todtenstille und tiefes, erwartungsvolles Schweigen, hier und da unterbrochen von leisem Schluchzen, lagerte über der tausendköpfigen Menge, als die „Carpathia" schwerfällig zwischen den Molenköpfen herankroch. Wie Kleingewehrfeuer flammte es von Zeit zu Zeit rings um den gewaltigen, in Dunkel gehüllten Schiffsrumpf auf, wenn die das Fahrzeug wie ein Bienenschwarm umgebenden Zeitungsboote ihre grellen Momentbilder aufzunehmen versuchten.

„Carpathia" passirt Battery Park.

Nachdem der Gesundheits-Beamte O'Connell an der Quarantäne-Station an Bord gegangen war, verfolgte die „Carpathia" langsam und schweigsam ihren Lauf den Hudson aufwärts. Aus der sinkenden Dämmerung tauchte gegen 7 Uhr die Kolossalstatue der „Freiheit" auf, um bald wieder im Dunkel zu versinken.

Weiter kroch der mit einer schweigsamen tausendköpfigen Menschenmasse bedeckte Ozeanriese, und schweigsam und tausendköpfig war die Menschenmasse, die die Ufer des Battery Parks beschlagnahmt hatte, als die „Carpathia" gegen 8 Uhr daran vorbeitrieb.

Einem „Begräbnißschiff" gleich glitt die dunkle, todtenstille Masse in den Hudson hinein, um von mehreren Schleppern ihrem Bestimmungspunkte zugeleitet zu werden.

Aerzte die Ersten an Bord.

Endlich um 9 Uhr 30 Minuten rasselten, immer noch unter schrecklich auf den Gemüthern lastender Todtenstille, die Ankerketten des Ozeanriesen nieder, die Laufplanken wurden niedergelassen und — Aerzte und Pflegerinnen waren die ersten und einzigen Personen, die das Fahrzeug betraten, auf dem sich die wenigen Ueberlebenden der grauenhaften Katastrophe befanden.

Dann, um 9 Uhr 35 Minuten, traten die ersten der Ueberlebenden auf die Straße, und eine Grabesstille fiel über die harrenden Tausende. Selbst die grellen Blitze der Moment-Aufnahmen endeten, wie voller Ehrfurcht.

Bericht eines Augenzeugen.

Hr. Beasley aus London, einer der Ueberlebenden, giebt folgenden Bericht über die erschütternde Katastrophe:

„Die Fahrt von Queenstown verlief Anfangs recht ereignißlos; prächtiges klares Wetter und ruhige See geben, gemischt mit mäßigen westlichen bis südwestlichen Winden, eine angenehme Fahrt. Nur die Witterung war während der letzten zwei Tage vor dem Unglück außerordentlich kühl, und in den Abendstunden am Sonntag war es fast zu kalt, um auf Deck zu bleiben.

„Nach meiner Kajüte gehend, hatte ich mich ungefähr 10 Minuten darin aufgehalten, als ich gegen 10 Uhr 15 eine Erschütterung wahrnahm. Ein zweiter Stoß folgte, stärker als der erste, jedoch bei Weitem nicht stark genug, um die Möglichkeit einer Collision vorauszusehen.

Maschinen stehen still.

„Plötzlich jedoch standen die Maschinen still. Mein erster Gedanke war ein Schraubenbruch, und an Deck eilend, rief ich mehrere gleich mir selbst nach oben gekommene Mitreisende nach der Ursache des Haltens an. Als Niemand Auskunft zu geben vermochte, wandten wir uns an mehrere Personen, die wir durch die Fenster des Rauchzimmers Karten spielen sahen. Auch sie hatten den Stoß gefühlt und zu gleicher Zeit einen riesigen Eisberg dicht am Schiffe vorbeitreiben sehen. Das Halten der Maschinen erklärten sie sich dadurch, daß das Fahrzeug untersuchen wollte, ob irgend welcher Schaden angerichtet worden wäre.

„An die Möglichkeit eines Unglücks dachte keiner; keiner wußte, daß in demselben Augenblick der stolze Riesenbau tief unter der Wasserlinie den Todesstoß empfangen hatte.

Kartenspiel und Todesrachen.

„Ruhig, als ob nichts geschehen wäre, nahm das Kartenspiel seinen Fortgang, und ich, in völliger Gemüthsruhe, zog mich in meine Kajüte zurück, um weiter zu lesen.

„Nie sollte ich einen der Kartenspieler in meinem Leben wiedersehen.

Alle Mann an Deck!

„Mit einem Male hallte der fürchterliche Ruf: „Alle Mann an Deck mit Rettungsgürtels!" über die Decks und die Wandelgänge und Kajüten des regungslosen Titanen.

„Nach oben stürzend, sah ich Passagiere von allen Seiten herbei eilen. Leicht mit dem Bug auf die Wasserfläche vorgeneigt, lag der Koloß in der klaren kühlen Nachtluft auf den schwach bewegten Wassern des Ozeans. Immer noch an keine Katastrophe glaubend, sahen wir plötzlich die Schutzhüllen von den Rettungsbooten gerissen, sahen die Bemannung ihre Plätze einnehmen — und dann kam das Commando klar und kurz:

„Alle Mann zurück von den Booten — die Frauen in's Rauchzimmerdeck!"

Die Rettungsboote klar.

„Nieder schwebten die Boote vom Oberdeck, wo die Männer, dem Befehle schweigend Folge leistend, an der Reeling standen. Als die Boote Deck „B" erreichten, wurden die hier versammelten Frauen in diese eingquartiert, die darauf auf die Wellen niederglitten und flott gemacht wurden.

„Schweigsam, wie die Schatten, schossen die Boote mit ihrer menschlichen Ladung an Bord in die Dunkelheit hinaus.

(Fortsetzung siehe 2. Seite.)